

PAPERLUX MARKENTRÄUME AUS PAPIER

Das Designstudio Paperlux gilt als Geheimtipp, denn in der Welt der Luxusmarken wird das Wissen um die Macher hinter aktuellen Coups gern gehütet. Doch ein Blick in das Kundenportfolio des Kreativ-Katalysators für Corporate Design mit dem Schwerpunkt Papier verrät: Die Hamburger spielen international in der ersten Liga.

Erfolgreiche Marken setzen auf das Paperlux-Paar Max und Soraya Kuehne. Yahoo-CEO Marissa Mayer vertraute ihre Hochzeitseinladungen Paperlux an, Alexander McQueen ließ Einladungen für eine Fashion-Show in Hamburg produzieren und Hermès adelte Paperlux mit eigener Werkstatt im Schanzenviertel zum »Atelier Artisan«. Das Team von Paperlux ist vielseitig: Hapag Lloyd Kreuzfahrten buchen die Hamburger ebenso wie Adidas, UBS,



Escada oder Falke. Es ist zugleich die Erfolgsgeschichte eines Unternehmer-Paares, das sogar ein eigenes Veredelungsverfahren entwickelte und patentieren ließ.

Eine Woche von Soraya Kuehne spielt sich gerne in verschiedenen Zeit-

zonen ab. Montag Paris, Mittwoch Berlin und dann weiter nach China oder New York. Dort trifft sie die Hüter der weltweit größten Luxusmarken, die mal wieder eine ganz neue, ganz andere oder ganz überraschende Idee brauchen. Aus dem Hotel wird dann mit Hamburg und der Welt konferiert.

Gemeinsam mit ihrem Mann Max und einem achtköpfigen Team in der Hansestadt entstehen Ideen für kleine und große Papierkunstwerke, Typografie, Verpackungen oder gleich ganze Shop-, Restaurant- oder Messekonzepte, die die Corporate Identity eines Unternehmens bis ins letzte Detail lebendig werden lassen. »Wir sind Grafik- und Druck-Fanatiker, die Wege finden, den Geist einer Marke durch Materialien erlebbar zu machen – egal, ob mit Einladungen, Büchern oder einem ganzen Raum«, erklärt Max Kuehne.

HAPTİK IM DIGITALEN ZEITALTER In diesem Prozess spielt Papier eine ganz wesentliche Rolle: »Papier ist ein entscheidendes und wiederkehrendes Element. Eine schöne Broschüre oder Einladung wollen wir berühren und aufbewahren. Auch und vor allem im digitalen Zeitalter glauben wir daran, dass Haptik eine immer größere Rolle spielt«, ergänzt Soraya Kuehne.

Mal erfinden die Hanseaten, die für Minimalismus und eine hintergründige Interpretation von Luxus bekannt sind, ein Präsentations-System für Stoffe und Muster, die in den weltweiten Stores von Hermès für stilvolle Ordnung sorgen, mal verantworten sie den kompletten Markenauftritt inklusive Website einer neuen Pflegelinie. Für das Lufthansa Senator Programm entwickelte Paperlux zusammen mit der Büttenpapierfabrik Gmund ein eigenes Papier, für Cartier ersannen sie eine geheimnisvolle Box, die mit frei schwebenden Objekten jedem Betrachter ein Staunen abringt und für das Grafikdesign-Magazin Novum gestaltete und produzierte Paperlux ein preisgekröntes Cover. Die Idee von Paperlux für das international renommierte Heft: die Krea-

tion einer dreidimensionalen, architektonisch anmutenden Oberfläche, die über ihr Dasein als schöner Umschlag aus Papier hinausgeht und die Grenzen von Druck und Grafik neu auslotet.

PRÄZISION UND PRAKTISCHES WISSEN »Unsere DNA ist die Leidenschaft für Design und die Verbindung aus innovativen und traditionellen Verarbeitungstechniken, die wir mit viel Liebe in allen Spielarten und Anwendungsmöglichkeiten zelebrieren«, sagt Soraya Kuehne. Die 38-Jährige betreut die Kunden und ist für die Mitarbeiterführung zuständig, während ihr Mann Max als »kreativer Überflieger« auch mal für ein paar Stunden in der eigenen Kreativhöhle verschwindet.

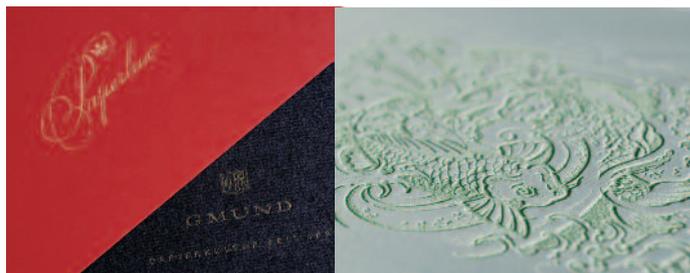
Für Daimler baute er gerade eine skulpturale Einladung, die eine chinesische Pagode, umgeben von Bäumen und Gebirgen, durch Laser-gefrästes Papier aufschichtet. Dafür stand er zahlreiche Stunden in der Werkstatt. »Unsere Arbeit beruht auf Präzision und dem praktischen Wissen um die Grenzen der Machbarkeit. Die eigene Werkstatt hat große Vorteile, da wir unsere eigenen Ideen hier direkt umsetzen können. Dann präsentieren wir unsere Kreationen dem Auftraggeber so durchdacht und perfekt ausgestaltet, dass die Entwürfe wie das fertige Produkt aussehen. Das sorgt regelmäßig für Erstaunen«, sagt Max Kuehne, der Paperlux im Jahr 2000 gründete.

GEGEN DEN TREND Der Name ist dabei nicht (wie es naheliegend wäre) ein Kürzel aus Papier und Luxus, sondern setzt sich zusammen aus Papier und der Beleuchtungsstärke-Einheit Lux. »Uns geht es nicht um besonders teure, aufwändige oder auffällige Ideen, sondern um bestmöglich ausgeführtes Handwerk, um Materialien, die eine Geschichte erzählen und um ein Ergebnis, bei dem man nichts mehr weglassen kann, aber auch nichts mehr hinzufügen muss«, erläutert Max Kuehne.

Die ersten Jahre nach einer Ausbildung im Handwerk als Schilder- und Schriftenmaler arbeitete Max als Grafiker für Clubs und Musiker, gestaltete Internetseiten in den Anfängen der Dotcom-Zeit und probierte sich aus. Mit Mitte 20 folgten der Schritt in die Selbstständigkeit und sechs Jahre als freier Art Director. 2006 gründete er Paperlux und entschied sich damit – gegen den Trend – für die Spezialisierung auf analoge Produkte und Papier. »Ich war mir entgegen aller Unkenrufe sicher, dass Papier niemals aussterben wird. Im Gegenteil!« Seine Begeisterung für Druckveredelungstechniken und Maschinenbau kumulierte in dem Wunsch, die Grenzen gängiger



Unser erster Kontakt mit Paperlux und der Papiergravur, der exklusiven Methode zur Veredelung von Papier, geht auf das Jahr 2009 zurück, als Gmund über die damals exklusive Zusammenarbeit mit Paperlux informierte. Mit der Papiergravur ist es möglich, Logos, Bilder und Schriftzüge in gestochen scharfe dreidimensionale Gravuren zu übersetzen, ohne die Rückseite des Kartons zu verletzen (Abbildungen rechts). Seither treffen wir Arbeiten von Paperlux immer wieder bei den inspirierenden Präsentationen von Gmund Papieren. So etwa beim Präsentationstool »True Colours« für die Verpackungslösungen von Gmund. Aufklappbar, praktisch, ein-drucksvoll. Oder auch bei der Papierkollektion Gmund Urban – ein Papier mit Oberflächen wie Beton oder Holz.



Verfahren zu verschieben und neue Möglichkeiten zu schaffen. »Ich hatte das Gefühl, da geht noch mehr. Ich wollte ein neues und flexibles Veredelungsverfahren, die Papiergravur, etablieren, bei der ein Laser einzelne Schichten des Papiers abträgt«, erklärt der 41-Jährige. Das Ergebnis: eine Technik, die Logos und Wortmarken einen sehr edlen und gestochen scharfen Charakter verleiht.



Wieder drei Jahre später war es so weit: Das Patent war angemeldet. 2006 lernte er seine jetzige Frau Soraya kennen – bei einem Brainstorming für ihre Taschenmarke. Soraya Kuehne machte eine Ausbildung zur Verlagskauffrau, studierte einige Semester Jura, dann Marketing und Kommunikation, arbeitete in Agenturen und bewies bald Unternehmergeist, als sie die Taschenmarke »anhangsek« gründete. »Wir merkten schnell, dass wir ein super Team sind. Ich habe den ungehobenen Schatz Paperlux gesehen und war sofort verliebt. In die Kreativität meines Mannes und seiner Firma«, erinnert sich die gebürtige Heidelbergerin Soraya Kuehne. Ein Risiko, später komplett umzusatteln und mit einzusteigen, war es dennoch. »Miteinander zu leben und zu arbeiten ist schon eine besondere Herausforderung. Aber unsere unterschiedlichen Aufgabenbereiche machen es möglich. Und wir erleben zwar viel Stress, aber auch so viele Erfolge gemeinsam – das ist ein tolles Geschenk.«



Heute gehen Besucher beeindruckt durch das loftartige Hinterhaus – einem alten Pferdestall – und die mit Schulmöbeln eingerichteten Büros. Das Erdgeschoss beheimatet die Werkstatt und das Reich von Max Kuehne. Im Obergeschoss sitzt Ehefrau Soraya. Auf dem Konferenztisch stehen aktuell unzählige Tuben, Duftkerzen und Behältnisse der ayurvedischen Beauty-Marke Abhati – ein Herzensprojekt von Soraya Kuehne, denn die Hälfte der Erlöse fördern Bildungsprojekte für Mädchen in Indien. Paperlux hat die komplette Markenentwicklung übernommen und die Produktentwicklung begleitet.



Außerdem arbeitet das Team gerade das zehnte Jahr in Folge an den Einladungen für die »Goldene Kamera« und dem Rebrush der Traditions-Marke Treu-leben. Neben der Gestaltung des Restaurants Basil & Mars endlich mal ein Grund für Soraya Kuehne, mehr Zeit in der Wahlheimat zu verbringen.



➤ www.paperlux.com

